

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen
am 23.01.2020

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen
Alter Postweg 33
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher	Bezirksbürgermeister	-RM-
-----------------------	----------------------	------

CDU

Herr Hans Altmüller		
Frau Anja Bartsch		
Herr Dr. Guido Elsner	(Vors.)	
Frau Elke Grünewald	Stellv. Bezirksbürgermeisterin	-RM-
Herr Hartwig Horn		
Herr Stephan Richter		

SPD

Herr Heinz Brosig		
Herr Thomas Euler		
Frau Regina Klemme-		-RM-
Linnenbrügger		
Frau Jennifer Wittrowski		

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marianne Kreye

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider		-RM-
---------------------------	--	------

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Entschuldigt fehlen:

Herr Reiner Blum	SPD	
Herr Gerhard Wäschebach	SPD	(Vors.)
Frau Kraleman	CDU	
Frau Köttnitz	BfB	

Verwaltung:

Herr Janzen	Amt für Verkehr	TOP 6
Herr Kunert	Amt für Schule	TOP 7
Frau Kurt	Bauamt	TOP 16.1
Herr Hartwig	Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH	TOP 16.1
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Des Weiteren stellt er fest, dass fristgerecht, aber nach Versendung der Einladung, eine weitere Anfrage eingereicht wurde, die unter dem Tagesordnungspunkt 4.3 behandelt werde.

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Ferienprojekt „Was geht in Baumheide“ (BV Heepen, 28.11.2019, TOP 9)

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf den in der letzten Sitzung zum Ferienprojekt „Was geht in Baumheide“ vorgestellten Trailer. Er bemängelt, dass die Kinder und Jugendlichen, die – wie im Film zu sehen – in Baumheide Müll gesammelt hätten, keine Handschuhe getragen oder entsprechende Hilfsmittel („Greifer“) genutzt hätten. Er überreicht daher Herrn Bezirksbürgermeister Sternbacher ein Paar Handschuhe in Kindergröße sowie eine Greif-/Müllzange.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich für die Anregung und die Überreichung der Arbeitsgeräte und erklärt, er werde die Hinweise an den Träger des Abenteuerspielplatzes, den Trägerverein der Evangelischen Offenen und Mobilen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V., weitergeben.

b) Ausschreibungen der Stadt Bielefeld

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) fragt nach, ob es nicht rechtlich möglich sei, eine Baumaßnahme an ein Generalunternehmen zu vergeben, anstatt diese in einzelnen Losen auszuschreiben. Dies führe in der Regel zu zeitlichen Verzögerungen in der Planung und Durchführung der Baumaßnahme.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf das geltende Vergaberecht, d.h. auf die Regeln und Vorschriften zur Vergabe öffentlicher Aufträge. Die Vergabe einer Baumaßnahme an einen Generalunternehmer stelle eine gut zu begründende Ausnahme dar. Mehrere Teil- und Fachlose dürften nur zusammen vergeben werden, wenn wirtschaftliche oder technische Gründe dies erfordern. Um Beanstandungen in Nachprüfungsverfahren vor den Vergabekammern zu vermeiden, seien die Verfahrensvorschriften zwingend einzuhalten.

c) Lichtsignalanlage BAB 2 / Ostwestfalenstraße (BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) erklärt, in dem ihm zugewandten Antwortschreiben vom 14.01.2020 auf seine Einwohner-

frage vom 31.10.2019 sei seine Frage noch nicht abschließend beantwortet worden. Er werde deshalb sein Anliegen noch einmal konkretisieren. Er fragt nach, warum die Grünphase an der Lichtsignalanlage L712n/A2 in Fahrtrichtung Lippe ca. 3 bis 5 Sekunden später beginne, als in der Gegenrichtung. Diese Zeitspanne fehle, in der der Verkehr Richtung Lippe abfließen könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert Herrn Kettner die Weiterleitung seiner Anfrage zu.

*d) Verkehrsbelastung Altenhagener Straße
- Vorlage eines Verkehrsgutachtens
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)*

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) bittet um Beantwortung seiner Nachfrage aus der Sitzung der BV Heepen vom 31.10.2019 zur Vorlage eines Verkehrsgutachtens nach Eröffnung des Netto-Marktes an der Kafkastraße.

*e) Rückstau auf der Altenhagener Straße
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)*

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf das Antwortschreiben vom 14.01.2020 zu seiner Anfrage aus der Sitzung der BV Heepen vom 31.10.2019 und bittet um Mitteilung, zu welchem Tageszeitpunkt die Inaugenscheinnahme des Amtes für Verkehr stattgefunden habe.

*f) Bürgerberatung – Abholung Führerschein
(BV Heepen, 28.11.2019, TOP 1.1)*

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) verweist auf das ihm zugegangene Antwortschreiben vom 14.01.2020 und erklärt, die darin getroffene Aussage, bei der Beantragung des Führerscheins werde den Bürgerinnen und Bürgern die Telefonnummer 51-0 zur Nachfrage, ob der Führerschein zur Abholung bereitläge, angegeben, sei nichtzutreffend. Ihm sei nicht die Telefonnummer 51-0 des BürgerServiceCenters (BSC), sondern die Durchwahl 51-3012 mitgeteilt worden, unter der tagelang kein Mitarbeiter*in zu erreichen gewesen sei.

In Bezug auf die Rückmeldung des Bürgeramtes, das Fachverfahren für die Ausstellung von Führerscheinen sehe keine Möglichkeit einer automatisierten Benachrichtigung vor, merkt Herr Kettner an, dass dies aus seiner Sicht aber sehr wünschenswert sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert Herrn Kettner zu, die Anregung an das Bürgeramt/Ordnungsamt weiterzuleiten. Die Bezirksvertretung sei ebenfalls an der Verbesserung des Systems interessiert und werde das Verfahren weiter begleiten.

Darüber hinaus erklärt Herr Kettner, er halte die Aussage des Bürgeramtes, die durchschnittliche telefonische Wartezeit bei Anrufen zur Terminvereinbarung liege bei unter 30 Sekunden, für nichtzutreffend. Die Telefonanlage könne nicht erkennen, ob der Anruf lediglich auf die Vereinba-

zung eines Termins bezogen sei.

Herr Skarabis äußert, dass ein Anrufer im BSC bei Eingang seines Anrufes wählen könne, ob er lediglich eine Terminvereinbarung wünsche oder weitergehende Fragen beantwortet haben möchte. Der Anrufer habe dann die Möglichkeit über die Ziffereneingabe am Telefon sein Anliegen zu steuern. Der Anrufende gelange durch Auswahl der Taste 1 direkt zur Terminvereinbarung. Hier liege die durchschnittliche Wartezeit bei unter 30 sec., da diese Anliegen zügiger beantwortet werden könnten. Der angegebene Durchschnitt beziehe sich auf die gesamte Öffnungszeit des BSC.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, die Bezirksvertretung werde dies weiter im Auge behalten. Aus eigener Erfahrung könne er berichten, dass eine Terminvereinbarung über die homepage der Stadt Bielefeld (Bürgerservice online) zügig und problemlos möglich sei.

g) Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bereich der Straße Am Wellbach

Frau Stange (Einwohnerin des Stadtteils Baumheide) berichtet, dass sie auf der Straße Am Wellbach häufig beobachtet habe, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h überschritten werde. Dies führe sie u.a. darauf zurück, dass sowohl auf der Herforder als auch auf der Eckendorfer Straße, die durch die Straße Am Wellbach miteinander verbunden werden, jeweils eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h festgesetzt sei.

Sie führt weiter aus, dass sich an der Straße eine Kindertageseinrichtung, eine Grundschule und viele Häuser, in denen Familien mit Kindern wohnen, befänden. Sie halte die Geschwindigkeitsüberschreitungen für gefährlich, zudem verursachten sie mehr Lärm und Abgase. Sie fragt nach, was hier unternommen werden könne, um die Anwohner zu schützen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass an dieser Straße des Öfteren Geschwindigkeitskontrollen (insb. im oberer Abschnitt Richtung Herforder Straße) durchgeführt würden. Zudem sei vor der Kindertageseinrichtung bereits Tempo 30 angeordnet worden.

Frau Stange erklärt, dass auch hier die Geschwindigkeit häufig überschritten werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert Frau Stange zu, die zuständigen Stellen zu bitten, den Verkehr auch am Ende der Straße (Richtung Eckendorfer Straße) sowie vor der Kindertageseinrichtung zu überwachen und weitere Vorschläge zu unterbreiten, wie man auf den Verkehr einwirken könne.

Frau Stange empfiehlt, an den beiden jeweiligen Straßeneinmündungen ein zusätzliches Verkehrsschild (zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h) vorzusehen, auch wenn dies aus verkehrsrechtlichen Aspekten unnötig sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert Frau Stange zu, ihren Vorschlag an die Verwaltung zur Prüfung weiterzuleiten.

h) Anordnung von Tempo 30 vor der Grundschule Am Wellbach

Frau Stange (Einwohnerin des Stadtteils Baumheide) bittet um Prüfung, ob vor der Grundschule Am Wellbach, als schutzwürdige Einrichtung, Tempo 30 angeordnet werden könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sagt Frau Stange die Weiterleitung Ihrer Frage an die Verwaltung zu.

i) Zustand des Bürgersteiges an der Straße Am Wellbach zwischen Hagenkamp und Bertha-von-Suttner-Straße

Frau Stange (Einwohnerin des Stadtteils Baumheide) erklärt, dass es auf dem Gehweg der Straße Am Wellbach zwischen Hagenkamp und Bertha-von-Suttner-Straße bei Regen zu starker Pfützenbildung komme, so dass teilweise Fußgänger auf die Straße auswichen. Einige Anwohner hätten sich bereits über das BürgerServiceCenter (51-0) beschwert. Die Mängel seien jedoch nicht behoben worden, sondern der Zustand des Gehweges habe sich weiter verschlechtert.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde das Anliegen an die Verwaltung mit der Bitte um Prüfung und Beseitigung der Gehwegschäden weiterleiten.

j) Baumfällungen auf Friedhof Heepen

Frau Stange (Einwohnerin des Stadtteils Baumheide) berichtet, dass sie auf dem Grundstück des Friedhofs Heepen beobachtet habe, dass dort vermehrt Baumfällungen erfolgt seien und fragt nach dem Hintergrund.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, auch er habe beobachtet, dass entlang der Lutter Bäume gefällt worden seien, die entsprechende Schädigungen aufgewiesen hätten. Er gehe davon aus, dass das Fällen der Bäume deshalb erforderlich gewesen sei. Er werde aber die Verwaltung bitten, bei der Ev.- luth. Kirchengemeinde Heepen als Eigentümerin des Grundstücks noch einmal nachzufragen.

k) Bejagung im Grünzug Nähe des Friedhofs Heepen

Frau Stange (Einwohnerin des Stadtteils Baumheide) berichtet, dass sie im Dezember letzten Jahres tagsüber beobachtet habe, wie in dem an den Friedhof Heepen angrenzenden Grünzug eine Bejagung durch mehrere Jäger stattgefunden habe. Sie bittet um Aufklärung.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sagt Frau Stange zu, ihre Anfrage entsprechend weiterzuleiten.

l) Verkehrsbelastung Grafenheider Straße

Herr Blumenstock (Einwohner des Stadtteils Milse) bittet um Beantwortung folgender Fragen zum Verkehrsgeschehen auf der Grafenheider Straße nach einer Fertigstellung der L 712n und einem Neubau der Herforder Straße:

1. Welche Verkehrsbelastung ist voraussichtlich im Prognosejahr 2030 auf der Grafenheider Straße im Bereich der Bahnunterführung zu erwarten ?
Zusatzfrage 1: Wie hoch würde der LKW-Anteil sein ?

Zusatzfrage 2: Wird hierbei ein Gesamtgewicht von 2,8 t oder 3,5 t zugrunde gelegt?

2. Welche Breite würde an dieser Stelle die Fahrzeug-Fahrbahn haben?
3. Welche Breite würde(n) an dieser Stelle der (die) Fuß-/Radweg(e) neben der Fahrbahn haben, den auch E-Bike-Fahrer, Rollstuhlfahrer, Rollatorfahrer, Kinder, Reiter etc. benutzen?
4. Welche gesetzlich vorgeschriebene Breite, einschließlich der Sicherheitsabstände zur Mauer und zum Straßenkörper muss bei der prognostizierten Verkehrsmenge für die Fuß-/Radwege mindestens eingehalten werden?
5. Zu welchem Ergebnis sind die Verhandlungen der Stadt Bielefeld mit der DB hinsichtlich einer Verbreiterung der Unterführung gekommen?

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert Herrn Blumenstock die Weiterleitung seine Fragen an die Verwaltung zu.

m) Verbindungsweg Buschbachtal

Herr Kahmann (Einwohner des Stadtteils Milse) berichtet, dass der vielgenutzte Trampelpfad am Ende des Verbindungsweges zwischen der Stadtbahnhaltestelle Buschbachtal und dem Combi-Parkplatz (Elverdisser Str. 40) eine „Schlammwüste“ und teilweise kaum begehbar sei. Er fragt an, ob nicht ggf. schon vor einer weiteren Bebauung die Anlage eines Fußweges möglich sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher gibt zu bedenken, dass die Stadt Bielefeld nicht Eigentümerin des Weges sei und erklärt, er werde die Frage mit der Bitte um Prüfung an die Verwaltung weiterleiten.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 – öffentlich – TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 48. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.11.2019

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.11.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich – TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1. Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Lichtsignalanlage Ostwestfalenstraße / BAB (BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zur Lichtsignalanlage Ostwestfalenstraße / BAB.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

3.2. Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Lichtsignalanlage Herforder Straße / Rabenhof (BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zur Lichtsignalanlage Herforder Straße / Rabenhof.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3. Grunderwerbsabsichten im Bereich Fördestraße durch Straßen.NRW (BV Heepen, 28.11.2019, TOP 4.3)

Den Mitteilungen beigefügt ist die Antwort des Amtes für Verkehr auf die Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 28.11.2019 zu den Grunderwerbsabsichten im Bereich Fördestraße durch Straßen.NRW.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4.

Baumaßnahme Brücke Am Wellbach / Wellbach

Das Amt für Verkehr hat mitgeteilt, dass die Brücke Am Wellbach / Wellbach aufgrund des schlechten Zustandes (Bauwerksnote 3,0 auf einer Skala von 1 bis 4 als Ergebnis der Hauptprüfung im Jahr 2017) erneuert wird. Das Gewölbe der 134 Jahre alten Brücke weist zahlreiche gravierende, standsicherheitsrelevante Schäden auf (diverse Stirnrisse, Scheitelrisse und Ausbauchungen am Gewölbe, etc.).

Die technische Bearbeitung soll ab Mitte März beginnen. Die Ausführung erfolgt dann innerhalb von 4 Wochen, je nach Verlauf des Winters. Die Baumaßnahme muss bis Mitte 2020 abgeschlossen sein, da der Straßenzug Am Wellbach als Umleitungsstrecke aufgrund des Breitbandausbaus und der Leitungsverlegungen im Umfeld der Baumaßnahme genutzt wird.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5.

Baumfällarbeiten am Ölteich
(BV Heepen, 28.11.2019, TOP 3.3)

Das Umweltamt teilt mit, dass während der für Januar und Februar 2020 geplanten Baumfällarbeiten am Ölteich die Wegeverbindung zur Hillegosser Straße aufrechterhalten wird.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6.

Antwort auf eine Einwohnerfrage zum Stau an der Ampelkreuzung
Altenhagener Straße / Kafkastraße
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zum Stau an der Ampelkreuzung Altenhagener Straße / Kafkastraße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7.

Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Lichtsignalanlage Bechterdisser Straße / Ostring
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zur Lichtsignalanlage Bechterdisser Straße / Ostring.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

**3.8. Erläuterungen zum Protokoll der Unfallkommission 2019-01
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 3.5)**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr zu den Nachfragen zum Protokoll der Unfallkommission 2019-1 aus der Sitzung der BV vom 31.10.2019.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

**3.9. Gewässerretentionsraum am Spannbrink
(BV Heepen, 28.11.2019, TOP 15)**

In Ergänzung zu der Beschlussvorlage (Dr.-Nr. 9609/2014-2020) hat das Umweltamt einen Lageplan sowie Angaben zu Größe und Lage des Gewässerretentionsraumes am Spannbrink nachgereicht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

**3.10. Datenschutz im Rahmen des Terminvereinbarungskonzeptes der
Bürgerberatung
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 4.3)**

In Ergänzung zu der Beantwortung der Anfrage zum Datenschutz im Rahmen des Terminvereinbarungskonzeptes der Bürgerberatung teilte das Bürgeramt folgendes mit:

Die Stadt Bielefeld prüft im Rahmen des Terminvereinbarungsprogramms mindestens einmal täglich die Einhaltung der vertraglichen Regelungen. Dabei werden sowohl die datenschutzrechtlichen Vorgaben als auch die tatsächliche Durchführung durch Protokolleinträge kontrolliert.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11.

Telefonische Terminvereinbarung in der Bürgerberatung (BV Heepen, 28.11.2019, TOP 4.1)

Das Bürgeramt hatte in der Sitzung am 28.11.2019 mitgeteilt, dass sich auf der Homepage der Stadt Bielefeld alle Informationen rund um das Terminvereinbarungsangebot befinden. Auf der Startseite der bielefeld.de ist ein Button hinterlegt, der direkt mit der Terminvereinbarungsstelle verlinkt ist. Dort wird auf die Rufnummer 51-0 für telefonische Terminvereinbarungen hingewiesen.

Ergänzend teilte das Bürgeramt aufgrund der Nachfrage in der vg. Sitzung mit, dass die Terminvereinbarung der Stadt Bielefeld über folgenden Link erreichbar sei:

https://www.bielefeld.de/de/rv/ds_stadtverwaltung/afb/termin/

Beim Zugang über Smartphone befindet sich der Button, der direkt mit der Terminvereinbarungsseite verlinkt ist, in der Regel ganz am Ende der Startseite.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) merkt an, dass er im Rahmen des nun bald anstehenden Evaluationsberichtes über das Terminvereinbarungskonzept der Bürgerberatung auch um eine aktuelle Statistik zu den Bedienzeiten bei der Terminvergabe bittet. Darüber hinaus wäre es wünschenswert eine Auswertung zu erhalten, wie viele Bürgerinnen und Bürger jeweils eine Terminvereinbarung telefonisch oder über die Website vornehmen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12.

Außerschulische Angebotssituation von Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk Heepen (BV Heepen, 28.11.2019, TOP 8)

Ergänzend zu der Berichterstattung über die außerschulische Angebotsituation von Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk teilte das Jugendamt zu den Nachfragen in der Sitzung am 28.11.2019 folgendes mit:

1.) Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Stadtbezirk Heepen

In Heepen leben insgesamt 8165 Kinder und Jugendliche im Alter von 6- max. 21 Jahren.

Altersaufteilung: 6-unter 10 Jahre: 2051
10-unter 14 Jahre: 2090
14-unter 15 Jahre: 531
15- unter 18 Jahre: 1702
18-unter 21 Jahre: 1788

2.) Stellenaufteilung im Rahmen der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Stadtteileinrichtungen in Wohngebieten mit hoher Problemdichte / Stand 2019:

Mitte:	15,75 Stellen
Schildesche:	4,5 Stellen
Dornberg:	2,0 Stellen
Jöllenbeck:	4,5 Stellen
Stieghorst:	8,0 Stellen
Heepen:	11,25 Stellen
Sennestadt:	5,5 Stellen
Senne:	4,0 Stellen
Brackwede	6,0 Stellen

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.12 *

3.13.

Antwort auf eine Einwohnerfrage zum Terminvereinbarungskonzept der Bürgerberatung
(BV Heepen, 28.11.2019, TOP 1.1)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zum Terminvereinbarungskonzept der Bürgerberatung.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) nimmt Bezug auf die heutige Einwohnerfragestunde (s. TOP 1 f) und spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die Bürgerinnen und Bürger (automatisch) mitgeteilt bekommen, wenn ein beantragter Führerschein für sie zur Abholung bereitliege.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.13 *

3.14.

Sachstand Radschnellweg
(BV Heepen, 28.11.2019, TOP 17)

In der o. a. Sitzung gab es eine Nachfrage zu der Informationsvorlage mit der Drucksachen-Nr. 9735/2014-2020 und der darin getroffenen Aussage, dass durch die Inbetriebnahme eines Radschnellweges die Krankheitskosten gesenkt werden könnten. Es wurde gebeten, die dieser Annahme zugrundeliegende Berechnung darzustellen. Die Erläuterungen des Amtes für Verkehr sind den Mitteilungen beigelegt.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bringt seine Bedenken darüber zum Ausdruck, dass man zur Beurteilung der Sinnhaftigkeit von Maßnahmen nur monetäre Einheiten heranziehe. Dies sei der falsche Weg.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-.-

3.15. Jahresbericht des Ortsheimatpflegers des Stadtteils Brake

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Exemplar des Berichtes des Ortsheimatpflegers des Stadtteils Brake, Herrn Kossiek, über seine Tätigkeiten im Jahr 2019.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

**3.16. Eingabe an den Bürgerausschuss zur Notwendigkeit des Ausbaus an der Grundschule Brake
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 3.14)**

Die Eingabe wurde am 19.11.2019 im Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb und am 26.11.2019 im Schul- und Sportausschuss behandelt. Die behandelten Vorlagen (Drucksachen-Nr. 9625 und 9765/2014-2020) und die Auszüge aus den Niederschriften der jeweiligen Sitzung sind den Mitteilungen beigelegt.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünwald erklärt, sie habe zu dem Beschluss des Schul- und Sportausschusses, in dem ihre Anregung, den Fliesenboden mit einem Schutzlack zu versiegeln, aufgenommen wurde, noch keine umfassende Rückmeldung des ISB erhalten. Sie halte die Äußerung des ISB, die sie dem Protokoll des BISB entnommen habe, nicht für ausreichend. Sie bittet daher um eine weitergehende Stellungnahme.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-.-

**3.17. Perspektiven für eine zukünftige Nutzung des Gymnasiums Heepen am Haupt- und Teilstandort
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 5.1)**

Der Schul- und Sportausschuss hat sich in der Sitzung am 26.11.2019 aufgrund eines gemeinsamen Antrages von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und der Partei Die Linke mit der o. a. Thematik befasst. Der Antrag (Drucksachen Nr. 9778/2014-2020) und ein Auszug aus der Niederschrift sind den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.17 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.18.

Folgenutzung des ehemaligen Grundstücks Welscher (BV Heepen, 12.09.2019, TOP 6.3)

Herr Skarabis verweist auf die zu Sitzungsbeginn verteilte Mitteilung des Umweltbetriebes über das Prüfergebnis verschiedener Nutzungsmöglichkeiten des Grundstücks Herforder Str. 594 (ehem. Welcher).

Frau Klemme-Linnebrügger (SPD-Fraktion) erklärt, dass aktuell dort ein Parkplatz mit Beleuchtung sowie Strom- und Wasseranschluss zur Verfügung stünde. Es sei bedauerlich, dass für dieses Grundstück nicht mehr Nutzungsalternativen möglich seien, als in der Antwort dargestellt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.18 *

-.-.-

3.19.

Sicherstellung der Verwendung der aktualisierten Prioritätenliste für den OGS-Ausbau (BV Heepen, 27.06.2019, TOP 5.2 und 31.10.2019, TOP 3.12)

Herr Skarabis verweist auf die vor Beginn der Sitzung verteilte Mitteilung des Amtes für Schule zur Sicherstellung der Verwendung der aktualisierten Prioritätenliste für den OGS-Ausbau.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.19 *

-.-.-

3.20.

Beleuchtungssituation im 7-Teiche-Grünzug zwischen Glückstädter Straße und Wefelshof (Schulweg) (BV Heepen, 28.11.2019, TOP 6.1)

Herr Skarabis verweist auf die zu Sitzungsbeginn verteilte Information des Amtes für Schule über die empfohlenen Schulwege zur Grundschule Brake.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.20 *

-.-.-

**3.21. Anmeldezahlen und Festlegung der Aufnahmekapazitäten an städt. Grundschulen zum Schuljahr 2020/2021 – hier: Wanderbewegungen für den Stadtbezirk Heepen
(BV Heepen, 23.01.2020, TOP 7)**

Herr Skarabis nimmt Bezug auf die vor Beginn der Sitzung verteilte Übersicht über die Wanderbewegungen für den Stadtbezirk Heepen und verweist auf die spätere Beratung unter TOP 7 der heutigen Sitzung.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bedankt sich beim Amt für Schule für die Zurverfügungstellung der Übersicht über die Wanderbewegungen. Diese Informationen seien für die Beratung des TOP 7 eine wichtige Ergänzung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.21 *

-.-.-

**3.22. Antwort auf eine Einwohnerfrage zu einer möglichen Betriebsstörung im Sauerstoffwerk Friedrichshafen, Friedrich-Hagemann-Straße 30, 33719 Bielefeld
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)**

Herr Skarabis verweist auf das vor Sitzungsbeginn verteilte Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zu einer möglichen Betriebsstörung im Sauerstoffwerk Friedrichshafen am 26.10.2019.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.22 *

-.-.-

**3.23. Antwort auf eine Einwohnerfrage zu dem Befahren von Klein- und Mittelstraßen durch Müllentsorgungsfahrzeuge
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)**

Herr Skarabis weist auf das zu Beginn der Sitzung verteilte Antwortschreiben zu der Nachfrage eines Einwohners zum Befahren von Klein- und Mittelstraßen durch Müllentsorgungsfahrzeuge hin.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.23 *

-.-.-

3.24. Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Verkehrsentwicklung Milser Straße (BV Heepen, 28.11.2019, TOP 1.2)

Herr Skarabis verweist auf das zu Sitzungsbeginn verteilte Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zur Verkehrsentwicklung Milser Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.24 *

-.-.-

3.25. Bevölkerungsentwicklung am Ort der Hauptwohnung nach statistischen Bezirken im Stadtbezirk Heepen

Herr Skarabis weist auf die vor Beginn der Sitzung verteilte tabellarische Übersicht zur Bevölkerungsentwicklung im Stadtbezirk Heepen hin.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.25 *

-.-.-

3.26. Einladung zur Vernissage

Herr Skarabis informiert über die Einladung zur Vernissage "Sabine (Salla) Schlüter – Grau so Bunt – Acryl- und Ölmalerei" am 05.02.2020, um 19.00 Uhr, in der Galerie in der Alten Vogtei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.26 *

-.-.-

3.27. Broschüre „Jahr der Demokratie 2019“

Herr Skarabis verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Broschüre des Dezernates „Schule / Bürger / Kultur“ zum Jahr der Demokratie 2019.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.27 *

-.-.-

3.28.

Veranstaltungskalender des Stadtbezirkes Heepen 2020

Herr Skarabis weist auf den vor Beginn der Sitzung verteilten Veranstaltungskalender des Stadtbezirkes Heepen für das Jahr 2020 hin.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.28 *

-.-.-

3.29.

Naturnahe Entwicklung des Oldentruper Baches zwischen den Höfen Niedermeyer und Obermeyer
(BV Heepen, 28.11.2019, TOP 3.2)

Das Umweltamt hat die Nachfrage zur Mitteilung über die naturnahe Entwicklung des Oldentruper Baches zwischen den Höfen Niedermeyer und Obermeyer beantwortet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 3.29 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Plakatierung des Zauns um das Gelände der ehemaligen Gaststätte Welscher

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9983/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion.

Auf welcher (vertraglichen) Grundlage erfolgt die Plakatierung des Zauns um das Gelände der ehemaligen Gaststätte Welscher?

Zusatzfragen:

1) Wer entscheidet über die Plakatierungen?

2) Welche Einnahmen werden für die Stadt aus der Vermietung der Plakatflächen generiert?

Anmerkung: Wir gehen davon aus, dass es sich um eine städtische Fläche handelt, entsprechend der Zaun von der Stadt bzgl. Plakatierungen bewirtschaftet wird. Anderenfalls sind die Plakate natürlich zu entfernen.

Herr Skarabis verliest die Antwort des Umweltbetriebes:

Für die Plakatierung des Zauns um das Gelände Herforder Straße 594 (ehemals Gaststätte Welscher) gibt es keine Zustimmung. Die Eigentümerinnen und Eigentümer der Plakate wurden aufgefordert, diese umgehend zu entfernen. Sollte dies nach einer angemessenen Frist nicht erfolgen, wird der Umweltbetrieb die Plakate entfernen lassen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 – öffentlich – TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Reinigung Marktplatz Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10069/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Auf dem Marktplatz in Brake ist eine regelmäßige Reinigung und Unkrautentfernung nicht zwangsläufiger erkennbar. Die Treppenstufen vor der Bushaltestelle und in unmittelbarer Nähe zur Nebenstelle der Bürgerberatung sind über einen längeren Zeitraum nicht vom nassen Laub befreit worden. Dies stellte eine erhebliche Rutschgefahr dar, nicht nur für ältere Personen und Menschen mit Handicap.

Frage:

Wer ist für die Reinigung des Marktplatzes und der Treppen zuständig?

Zusatzfragen:

Warum fand über einen längeren Zeitraum keine Reinigung statt?

In welchem Zyklus soll die Reinigung in der Zukunft stattfinden?

Herr Skarabis verweist auf die zu Sitzungsbeginn verteilte Antwort des Umweltbetriebes vom 16.01.2020:

Seit Widmung im Jahr 2012 befindet sich der Marktplatz mit der Reinigungsklasse 11 in der Straßenreinigungssatzung. Eine entsprechende Empfehlung der Bezirksvertretung Heepen (Drucksache 4757/2009-2014) ging dieser Einstufung voraus.

Für die Reinigung der angefragten Flächen ist die Abteilung Straßenreinigung und Winterdienst zuständig.

1. Zusatzfrage:

Entsprechend der Einstufung in die Reinigungsklasse 11 werden weggeworfene Gegenstände einmal wöchentlich (i.d.R. dienstags) eingesammelt und Verschmutzungen aufgeegt.

Bei Bedarf wird eine (Klein-)Kehrmaschine hinzugezogen. Wildkräuter werden nur in größeren Abständen, aber regelmäßig, beseitigt – zuletzt in der 03. KW 2020. Mit einer separaten (über Marktgebühren finanzierten)

Arbeitsgruppe werden an den Markttagen Reste des Wochenmarktes beseitigt. Das an den Marktplatz angrenzende Beet wird regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf durch die Grünunterhaltung gekrautet. Verunreinigungen in den Beeten werden von der Arbeitsgruppe Saubere Stadt beseitigt und dabei werden auch die Papierkörbe des Platzes wöchentlich geleert.

2. Zusatzfrage

Tourenplananpassungen sind nicht geplant, so dass weiterhin einmal wöchentlich dienstags gereinigt wird. Wir bitten jedoch zu berücksichtigen, dass es sich hier um einen Regelreinigungstag handelt. Dies bedeutet, dass es insbesondere in den Herbstmonaten aufgrund verstärkt notwendiger Laubentsorgungsarbeiten und im Winter durch vorrangig zu leistenden Winterdienst zu Verschiebungen kommen kann. Bei Sondersituationen, Extremverschmutzungen, wilden Müllablagerungen etc. werden auch Zwischeneinsätze veranlasst. Meldungen dazu sollten telefonisch (BürgerServiceCenter / 51 -0) oder im bestehenden Fall mit Fotos über den Mängelmelder der Bielefeld-App erfolgen.

Herr Schatschneider (Die Linke) bedankt sich für die Antwort und merkt an, dass es ihm insbesondere um das nasse Laub auf den Treppen gehe. Hier habe keine wöchentliche Reinigung stattgefunden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 – öffentlich – TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Grundschule Brake - weitere Ausfahrt am Parkplatz

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10099/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke.

In der Sitzung der BZV Heepen vom 28. März 2019 wurde einstimmig beschlossen (Drucksachen-Nr.: 8362/2014-2020), dass eine sichere Situation z.B. durch eine weitere Ausfahrt, am oberen Parkplatz der Grundschule Brake geschaffen werden soll.

Frage:

Was ist der Stand der Dinge?

Zusatzfrage:

Wann wird das Vorhaben planmäßig abgeschlossen sein?

Herr Skarabis verweist auf die Antwort des Amtes für Schule

Die Schaffung einer sicheren Parkplatzsituation am oberen Parkplatz der Grundschule Brake, z.B. durch die Anlage einer weiteren Ausfahrt, befindet sich aktuell in der Bearbeitung.

Eine Aussage zum Abschluss dieses Vorhabens kann derzeit noch nicht konkretisiert werden, da aktuell mehrere Thematiken an der Grundschule Brake vom Schulträger parallel behandelt und zeitnah einer Lösung zugeführt werden sollen.

Unter anderem befindet sich auch die Aufstellung von Sportgeräten auf dem Gelände der Grundschule Brake im Verwaltungsverfahren (siehe auch Anfrage der BV Heepen vom 20.11.2019). Die Sportgeräte sollen auf dem Gelände der Grundschule aufgestellt werden, da der Parkplatz der Schule als Start für die „Bielefelder Runden“ bekannt ist und die Bezirksvertretung den Wunsch geäußert hat, Sportgeräte auf der Grünfläche zwischen der Sporthalle und dem Außenplatz zu installieren.

Im Rahmen der Planung und Umsetzung der u.a. oben genannten Maßnahmen, muss aus Sicht der Verwaltung die an der Grundschule Brake ab voraussichtlich 2021 beginnende OGS-Erweiterung berücksichtigt und eingebunden werden. Deshalb wird zeitnah ein Ortstermin mit allen beteiligten Dienststellen stattfinden, um die weitere Planung und Umsetzung zu besprechen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet um eine zügige Umsetzung und erklärt, die Bezirksvertretung werde das weitere Verfahren eng begleiten.

Herr Schatschneider (Die Linke) bedankt sich für die Antwort und merkt an, eine zeitnahe Lösung hinsichtlich der Ausfahrtsituation sei im Interesse aller Beteiligten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 – öffentlich – TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1

Verbesserung der Beleuchtungssituation an der Sporthalle der Grundschule Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9982/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beleuchtungssituation im Bereich der Sporthalle der Grundschule Brake nachhaltig zu verbessern.

Begründung:

Im Bereich des Eingangs zur Sporthalle und der Verbindung zu den Parkplätzen ist die Beleuchtungssituation besonders schlecht, so dass für

die Sportlerinnen und Sportler die Verkehrssicherheit nach Eintritt der Dunkelheit, insbesondere dann wenn die Beleuchtung aus der Halle bereits erloschen ist, nicht mehr ausreichend gewährleistet ist. Da die Verkehrssicherheit hier betroffen ist, kann nicht auf das eingeforderte ganzheitliche Konzept für den Außenbereich der GS Brake gewartet werden. Es muss umgehend eine Verbesserung erreicht werden.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, die Verbesserung der Beleuchtungssituation betreffe die Verkehrssicherheit. Deshalb könne eine Lösung nicht bis zur Baumaßnahme für die Erweiterung der OGS oder bis zum Aufstellen weiterer Sportgeräte hinausgeschoben werden. Er weist insbesondere darauf hin, wenn die Beleuchtung in der Halle in der dunklen Jahreszeit nach Beendigung der Nutzung ausgeschaltet werde, dann sei es kritisch, von der Sporthalle bis zum Parkplatz zu gelangen. Hier müsse eine kurzfristige -nicht aufwendige- Lösung, z.B. das Anbringen von Strahlern am Gebäude, gefunden und umgesetzt werden.

Herr Schatschneider (Die Linke) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an und erklärt seine Zustimmung zu dem vorliegenden Antrag.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beleuchtungssituation im Bereich der Sporthalle der Grundschule Brake nachhaltig zu verbessern.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich – TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Darstellung des angemeldeten Förderbedarfs an den Grundschulen des Stadtbezirks

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10006/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion.

Die Verwaltung wird beauftragt, in der nächsten Sitzung der BV Heepen darzustellen, in welchem Umfang die Grundschulen des Stadtbezirks Förderbedarf gemeldet haben. Hierbei soll neben der Angabe der Zahl der Kinder mit Förderbedarf auch eine quantitative Übersicht über die Formen von Förderbedarf gegeben werden. Ebenso soll dargestellt werden, welche zusätzlichen Ressourcen durch die gemeldeten Bedarfe an den jeweiligen Schulen bereitgestellt werden müssen.

Begründung:

Im Rahmen verschiedener Diskussionen ist der Eindruck entstanden, dass die Praxis der Meldung von Förderbedarfen an Grundschulen im Stadtbezirk unterschiedlich ist und entsprechend die vorhandenen Ressourcen für Kinder mit Förderbedarf nicht immer zu der in der Öffentlichkeit wahrgenommenen Situation vor Ort passt. Zur Einschätzung der Gesamtlage und zur möglichen Ableitung politischer Anträge benötigt die Bezirksvertretung die eingeforderte Übersicht.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, es sei der Eindruck entstanden, dass mit der Beantragung von Förderbedarfen an den Grundschulen sehr unterschiedlich umgegangen werde und teilweise eine Diskrepanz zwischen dem gemeldeten und dem tatsächlichen Förderbedarf bestehe. Deshalb sei es wichtig, hier einen Gesamtüberblick zu erlangen, um dann beurteilen zu können, welche Maßnahmen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler ggf. angestoßen werden müssten. So könnte ggf. auch bereits das Antragsverfahren für die Grundschulen eine Hürde darstellen und möglicherweise könnten hier Unterstützungsstrukturen für die Schulen geschaffen werden.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der nächsten Sitzung der BV Heepen darzustellen, in welchem Umfang die Grundschulen des Stadtbezirks Förderbedarf gemeldet haben. Hierbei soll neben der Angabe der Zahl der Kinder mit Förderbedarf auch eine quantitative Übersicht über die Formen von Förderbedarf gegeben werden. Ebenso soll dargestellt werden, welche zusätzlichen Ressourcen durch die gemeldeten Bedarfe an den jeweiligen Schulen bereitgestellt werden müssen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich – TOP 5.2 *

Zu Punkt 5.3

Errichtung eines Trampolins sowie von zwei Eishockeytoren auf dem Schulhof der Grundschule Oldentrup
Errichtung eines Kleinspielfeldes für Fußball zwischen der Grundschule Oldentrup und der Ernst-Hansen-Schule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10070/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umsetzungsplanung für die Errich-

tung eines Trampolins sowie von zwei Eishockeytoren auf dem Schulgelände der Grundschule Oldentrup und für die Errichtung eines Kleinspielfeldes für Fußball zwischen der Grundschule Oldentrup und der Ernst-Hansen-Schule zu erstellen und der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Der Schülerrat der Grundschule Oldentrup hat den Bezirksbürgermeister im Sommer 2019 eingeladen, um mit ihm über Wünsche des Schülerrates zur Verbesserung der Situation an der Grundschule zu sprechen. Hierbei wurde der Wunsch nach einem Trampolin und zwei Eishockeytoren auf dem Schulhof geäußert. Größter Wunsch des Schülerrates ist die Errichtung eines Fußball-Kleinspielfeldes. Dieses Feld soll zwischen der Grundschule und der Ernst-Hansen-Schule errichtet werden, damit es von beiden Schulen genutzt werden kann. Außerhalb der Schulzeit ist eine Nutzung durch den Jugendtreff der Mobilen Arbeit Ost möglich. Diese Wünsche werden von den Schulleitungen der Grundschule und der Förderschule unterstützt, um das Bewegungsangebot auf den Schulgeländen zu verbessern. Die Schulen werden versuchen, über Förder- bzw. Stiftungsmittel einen Teil der anfallenden Kosten beizusteuern. Erste Gespräche mit der Verwaltung sind positiv verlaufen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher führt dazu aus, dass dieser Antrag aus einem Gespräch, welches er mit der Schülervvertretung geführt habe, resultiere. Diese habe sich intensiv damit befasst, wie der Schulhof und die Pausenzeiten an der Schule besser gestaltet werden könnten. Daraus seien die in dem Antrag benannten Wünsche hervorgegangen.

Herr Schatschneider (Die Linke) spricht sich für diesen Antrag aus und erklärt, es könne gar nicht genug Sportmöglichkeiten auf den Schulhöfen geben.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umsetzungsplanung für die Errichtung eines Trampolins sowie von zwei Eishockeytoren auf dem Schulgelände der Grundschule Oldentrup und für die Errichtung eines Kleinspielfeldes für Fußball zwischen der Grundschule Oldentrup und der Ernst-Hansen-Schule zu erstellen und der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich – TOP 5.3 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Bau einer Lichtsignalanlage inklusive Linksabbiegespur an der Einmündung Potsdamer Straße – Teltower Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10064/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage und begrüßt Herrn Janzen vom Amt für Verkehr zur Berichterstattung.

Herr Janzen erläutert eingangs den Anlass für den Umbau des Einmündungsbereiches Potsdamer Straße / Teltower Straße. Durch die Neuansiedlung eines Betriebes an der Teltower Straße sei mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen an diesem Knotenpunkt zu rechnen. Im Rahmen einer verkehrstechnischen Untersuchung sei festgestellt worden, dass eine Optimierung des Kreuzungsbereiches durch den Bau einer Lichtsignalanlage (LSA) inklusive Linksabbiegespur als notwendig erachtet werde.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Herr Janzen die derzeitige Ausgangssituation, die Planung sowie die Kosten und den Umsetzungszeitraum der Maßnahme. Die Gesamtlänge des Planungsabschnittes betrage 180 m. Die Potsdamer Straße sei eine innerörtliche Hauptverkehrsstrecke mit ca. 13.000 Verkehrsteilnehmern am Tag bzw. ca. 1.200 als Spitzenwert in der Stunde. Aufgrund der Ansiedlung des Betriebes sei eine max. zusätzliche Belastung im Weihnachtsgeschäft mit ca. 2.200 Kfz/24 Stunden, davon u.a. ca. 1.800 Auslieferfahrten (Sprinter) und ca. 80 Lieferfahrten im Rahmen der Anlieferung (LKW) prognostiziert. Die Anlieferung durch LKW erfolge ganz überwiegend in den Morgenstunden.

Zu dem Verkehrsstrom erläutert er, dass 100 % des LKW-Verkehrs sowie rd. 35 % des Verkehrsaufkommens an PKW und Sprinter über den Oststring in Richtung der Autobahn A 2 abgeführt würden. Rd. 45 % des PKW- und Sprinter-Verkehrs werde über die Oldentruper Straße in Richtung Zentrum und rd. 15 % über die Potsdamer Straße in Richtung Heepen abfließen.

Aufgrund des Umbaus müssten auch die beiden vorhandenen Bushaltestellen an der Potsdamer Straße in Richtung Osten verlegt werden.

Zu den Planungen führt er aus, dass eine LSA mit 3 Querungsbereichen installiert werden solle. Durch die Schaffung der Querungsstelle Potsdamer Straße (auf der Westseite der Einmündung) werde das Fällen von 3 Bäumen notwendig. Ein Ausgleich sei an anderer Stelle zu schaffen.

Die Umgestaltung des Knotenpunktes bewege sich von den Ausmaßen innerhalb des vorhandenen Straßenraumes, jedoch würden die vorhandenen Parkplätze auf der Südseite der Potsdamer Straße aufgrund der Schaffung der Abbiegespur entfallen. Die Aufstellungsstrecke für die Linksabbiegespur betrage 50 m, um einen möglichen Rückstau an der LSA und damit auch Auswirkungen auf den Kreuzungsbereich Potsdamer Straße / Ostring weitestgehend zu verhindern.

Die Kosten der Maßnahme würden vom Investor getragen, die Verlegung der Bushaltestellen werde über die ÖPNV-Pauschale finanziert.

Die Umsetzung der Maßnahme werde voraussichtlich ca. 2 Monate dauern. Mit einer Fertigstellung sei für Ende August 2020 zu rechnen.

Auf Nachfrage von Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert Herr

Janzen, dass die Ersatzpflanzung für die 3 zu entfernenden Bäume im Straßenbegleitgrün durch das Umweltamt / den Umweltbetrieb erfolge. Die Ersatzflächen müssten nicht in der Nähe zum jetzigen Standort gelegen sein.

Des Weiteren bittet Frau Kreye um Mitteilung, ob durch die Maßnahme eine zusätzliche Versiegelung von Flächen vorgenommen werde. Dies wird von Herrn Janzen verneint.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald fragt nach, wie groß die Entfernung bis zur LSA Potsdamer Straße / Ostring sei. Des Weiteren bittet sie um Erläuterung, ob die Schaltung der beiden LSA aufeinander abgestimmt werde bzw. werden könne. Zudem fragt sie an, wann mit der Ansiedlung des Betriebes –in Bezug auf die Fertigstellung dieser Baumaßnahme- zu rechnen sei.

Herr Janzen erklärt, dass der Abstand zwischen den beiden LSA ca. 500 m betrage. Die Ampelschaltung Ostring sei in Zuständigkeit des Landesbetriebes Straßen.NRW. Die beiden LSA seien aufeinander abgestimmt. Die Planung sei so angelegt, dass zuerst die Straßenbaumaßnahme abgeschlossen werde und erst dann das Unternehmen seinen Betrieb aufnehme.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, er sehe durchaus die Notwendigkeit der Anpassung dieses Knotenpunktes aufgrund der Ansiedlung eines Betriebes mit hohem Lieferverkehr. Er begrüße die Schaffung der Linksabbiegespur. Ohne diese Maßnahme wäre eine Entzerrung an dieser Stelle gar nicht gegeben. In Bezug auf die Leistungsfähigkeit der LSA bringt er seine Erwartung zum Ausdruck, dass die neu zu errichtende LSA tageszeitbezogen so flexibel geschaltet werde könne, dass ein Rückstau auf der Potsdamer Straße Richtung Ostring vermieden werde. Er äußert seine Bedenken hinsichtlich der Kompatibilität der beiden LSA. Hier müsse zwingend eine technische Lösung bei der Schaltung der LSA gefunden werden. Seine Fraktion erwarte, dass die LSA bedarfsgerecht, in Abhängigkeit des Verkehrsaufkommens, geschaltet werde bzw. darauf reagieren könne. Dies sei zwingend erforderlich, zumal die Bushaltestelle die Situation auf diesem Teilstück noch verschärfen werde. Er erwarte eine technische Lösung, die gut auf die Bedürfnisse skalierbar sei und auch eine Bedarfsabfrage ermögliche. Nach seiner Einschätzung stelle sich das zeitliche Aufkommen und das Abfließen des LKW-Verkehrs in der Realität im Vergleich zur Prognose oft anders dar. Er betont noch einmal, dass die im Gutachten erstellten Berechnungen ggf. später von der Realität abweichen würden. Deshalb sei sicherzustellen, dass man auf die tatsächlichen Bedarfe reagieren könne. Dazu sei eine flexible, technisch hochwertige LSA unabdingbar.

Herr Janzen erklärt, dass die Ampel-Signalisierung bereits im Verkehrsgutachten berücksichtigt worden sei.

Es besteht Einvernehmen darüber, den Beschluss wie folgt zu ergänzen:

Es ist sicherzustellen, dass die Lichtsignalanlage einen Rückstau auf der Linksabbiegespur erkennt und darauf bedarfsgerecht reagiert. Des Weiteren ist die Lichtsignalanlage intelligent mit der Lichtsignalanlage Ostring / Potsdamer Straße zu schalten.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt:

Dem Bau einer Lichtsignalanlage inklusive Linksabbiegespur im Einmündungsbereich der Potsdamer Straße – Teltower Straße entsprechend der vorgelegten Planung wird zugestimmt (Anlage 1 + 2).

Dabei ist sicherzustellen, dass die Lichtsignalanlage einen Rückstau auf der Linksabbiegespur erkennt und darauf bedarfsgerecht reagiert. Des Weiteren ist die Lichtsignalanlage intelligent mit der Lichtsignalanlage Ostring / Potsdamer Straße zu schalten.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 23.01.2020 – öffentlich – TOP 6 *

Zu Punkt 7

Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten an städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2020/2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9944/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage und begrüßt Herrn Kunert vom Amt für Schule zur Berichterstattung.

Herr Kunert führt eingangs aus, dass es sich bei dem Anmeldeverfahren um einen dynamischen Prozess handle. Die der Beschlussvorlage beigefügte Tabelle stelle die Anmeldesituation zu einem Stichtag dar und werde sich im Laufe des Anmeldeverfahrens ggf. noch ein wenig verändern. Das Amt für Schule sei im Anmeldeverfahren bemüht, dass jeder Schüler auch mit einem Platz im jeweiligen Stadtbezirk versorgt werde. Es bestünde ein Anspruch auf Aufnahme in der wohnortnächsten Grundschule im Rahmen der jeweiligen Aufnahmekapazität. Bei der Wellbachschule sei dies in diesem Jahr problematisch, weil hier die Anmeldungen nicht vollständig von der Aufnahmekapazität abgedeckt werden könnten. Im Anmeldeverfahren würden zunächst die Anmeldungen abgelehnt, die nicht wohnortnah erfolgt seien. Sofern noch weitere Überhänge bestünden, würden diese an andere Schulen im Stadtbezirk beraten und verwiesen.

So habe beispielsweise die GS Milse noch freie Kapazitäten, auch sei eine Vermittlung zur Hellingskampschule aufgrund der bestehenden Straßenbahnanbindung denkbar.

Bis Ende Februar / Anfang März sei vs. allen Schülern ein Platz vermittelt. Die Gesamtkapazität im Stadtbezirk Heepen reiche aus, um alle Anmeldungen des Stadtbezirkes zu versorgen.

Möglicherweise gebe es auch noch einmal geringfügige Verschiebungen, wenn bei Schülern aktuell noch Förderbedarfe festgestellt würden, sie jedoch an Schulen angemeldet seien, die keine Schule des gemeinsamen Lernens sei.

Auf Nachfrage von Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) und Herrn Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erläutert Herr Kunert, dass die Diskrepanz zwischen einer Aufnahmekapazität in Höhe von 125 Plätzen und „lediglich“ 59 Anmeldungen an der GS Heeperholz dadurch erklärbar sei, dass an dieser Schule ein jahrgangsübergreifendes Lernen in den 1. und 2. Klassen erfolge (sog. Einführungsphase). Hier würden die jetzigen und die künftigen Erstklässler zusammengefasst. Aufgrund der bereits vorhandenen 58 Kinder in der Schuleingangsphase seien für das nächste Schuljahr derzeit noch 8 freie Plätze vorhanden. Des Weiteren führt Herr Kunert aus, dass die Wellbachschule das Konzept des jahrgangsübergreifenden Lernens seit dem letzten Jahr nicht mehr verfolge, sondern wieder die 1. und 2. Klassen getrennt unterrichte.

Herr Dr. Elsner spricht sich für eine ganzheitliche Schulentwicklungsplanung aus, zumal die Anzahl der Schulanfänger bereits aus den statistischen Daten Jahre zuvor abgelesen werden könnten. Es sei unbefriedigend, wenn man jedes Jahr darauf hingewiesen werde, dass sich die Anmeldungen im laufenden Verfahren „ruckeln“ werden.

Aber es sei auch zur Kenntnis zu nehmen, dass sich der Überhang an der Wellbachschule nur dadurch schon deutlich reduzierter darstelle, weil von insg. 128 Kindern im Einzugsbereich nur 94 Kinder dort an der Grundschule angemeldet seien. Somit hätten sich bereits die Eltern von 34 Kindern von vornherein für die Anmeldung an einer anderen Schule entschieden. Dabei sei problematisch, dass Eltern, wenn sie sich im Rahmen der ersten Anmeldeunde nicht an der wohnortnächsten Schule anmelden, keinen Anspruch auf Finanzierung eines Schulwegtickets hätten.

Des Weiteren fragt er nach, wann das Anmeldeverfahren mit Bescheiden abgeschlossen werde. Herr Kunert erläutert dazu, dass vs. Anfang Februar die Ablehnungsbescheide versandt werden, verbunden mit der Bitte an die Eltern, sich innerhalb von ein bis zwei Wochen an einer anderen Grundschule anzumelden. Wenn die zweite Anmeldeunde abgeschlossen und alle Schüler*innen versorgt seien, könnten die Aufnahmebescheide verschickt werden. Im März sollte das Verfahren dann abgeschlossen sein.

Die Mitteilung an die Grundschulen zur Zügigkeit für das neue Schuljahr 2020/2021 würde voraussichtlich in der nächsten Woche erfolgen.

Darüber hinaus fragt Herr Dr. Elsner an, wie darauf reagiert werde, wenn sich z.B. durch ein neues Baugebiet die Schülerzahlen in einem Einzugsbereich ändern würden. Er bittet um Mitteilung, ob hier die Möglichkeit bestünde, nach dem Anfangsbeschluss über die Zügigkeit, diese zu einem späteren Zeitpunkt noch anzupassen, sofern die Gesamtrichtzahl in Bielefeld noch nicht überschritten sei.

Herr Kunert erläutert, dass es theoretisch denkbar sei, eine neue Klasse einzurichten oder bei sinkenden Schülerzahlen ggf. eine Klasse zu teilen. Zur Schulentwicklungsplanung (SEP) führt er aus, dass diese zurzeit noch anlassbezogen erfolge. Ziel sei jedoch, wie vom Schul- und Sportausschuss beschlossen, eine ganzheitliche SEP zu entwickeln. In diesem Rahmen würden dann gesamtstädtische Prognosen aufbereitet, die voraussichtlich im Frühsommer dem Schulausschuss und den Bezirksvertretungen vorgestellt werden können. Schulen sollten dann nicht mehr einzeln, sondern in Verbünden betrachtet werden, wie z.B. die Grundschulen Vilsendorf und Brake. Dies stelle aufgrund der multiplen Verflechtung der einzelnen Grundschulbereiche untereinander ein komple-

xes Verfahren dar.

Herr Dr. Elsner stellt noch einmal fest, dass es somit die Möglichkeit gebe, Zügigkeiten, sofern es schulaufsichtsmäßig und organisatorisch angezeigt ist, zu verändern, wenn es gewichtige Gründe dafür gebe.

Herr Kunert bestätigt dies, weist aber auch darauf hin, dass auch immer zu beachten sei, welche Kapazitäten in der jeweiligen Grundschule dargestellt werden könnten, also welche baulichen/räumlichen Möglichkeiten es an der jeweiligen Schule gebe.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, dass aus Sicht der BV Heepen die Grundschule Vilsendorf in der Zügigkeit auf keinen Fall heruntergestuft werden dürfe, da aus dem Baugebiet Brake-West ein zusätzlicher Platzbedarf an dieser Grundschule erwachsen könne. Sie bittet darum, dies zu vermerken, auch wenn die BV Heepen hier nicht originär zuständig sei.

Herr Kunert erwidert, dass deshalb die SEP eine sog. Clusterbetrachtung von Schulen vornehme, um derartige Entwicklungen zu berücksichtigen.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) merkt an, dass das Baugebiet Brake-West derzeit noch nicht spruchreif sei, wohl aber das Baugebiet Blackenfeld im Stadtbezirk Jöllenbeck mit rd. 350 Wohneinheiten. Hier stelle sich die Frage, ob dort nicht ebenfalls eine neue Schule zu planen sei.

Herr Kunert erklärt dazu, dass sich die derzeit prognostizierten Steigerungen der Schülerzahlen zu 50 % an den drei neu geplanten Schulstandorten in den Stadtteilen Sennestadt, Sieker-Mitte und Schilchesche/Babenhausen abbilden. In andere Bereichen werde es ggf. auch zu Engpässen kommen, jedoch nicht in dem Umfang, wie in den o.g. Bereichen. Das Amt für Schule frage jährlich die Baugebiete bzgl. des Umsetzungsstandes ab und nehme sie mit in die Planungen und Prognosen auf.

Herr Dr. Elsner nimmt Bezug auf die OGS-Versorgung und bittet darum, bei der Entscheidung über Zügigkeiten im Rahmen der Planung auch immer die Kapazität an OGS-Plätzen mit zu berücksichtigen. Die Bezirksvertretung erwarte für die Schulen im Stadtbezirk Heepen eine nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich. Angesichts der teilweise bereits jetzt angespannten Anmeldesituation (siehe Wellbachschule) und den noch anstehenden Baugebieten seien frühzeitig Potentiale hinsichtlich baulicher Maßnahmen an den Schulstandorten zu ermitteln.

Herr Kunert erklärt, im Rahmen der ganzheitlichen Planung werde auch die OGS-Kapazität mitgedacht.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher äußert, es sei zufriedenstellend, dass sich die Schulstandorte im Stadtbezirk (GS Altenhagen und GS Oldentrup) stabilisiert hätten. Jetzt bestünde die Sorge an anderen Standorten (siehe Wellbachschule) dahingehend, dass nicht genügend Kapazitäten vorhanden seien. Ihm sei wichtig, dass es für die Schülerinnen und Schüler im Stadtbezirk keinen „Tourismus“ an den Grundschulen gebe. Es bitte deshalb darum, in einer der nächsten Sitzungen mitzuteilen, wie viele Kinder im Stadtbezirk keinen Platz an der gewünschten wohnortnahen Grundschule erhalten hätten. Das Zurückgreifen auf Schuleinzugsbereiche, wie für die Grundschulen Oldentrup, Heeperholz und Am Homersen, sei in der Vergangenheit erfolgreich gewesen.

Herr Kunert erklärt, auch dies könne ein Aspekt der ganzheitlichen SEP sein, um eine Optimierung in der Verteilung zu erlangen.

Auch Herr Dr. Elsner bittet noch mal um Vorlage einer Statistik, aus der ersichtlich ist, wie viele Eltern an eine andere Schule verwiesen werden mussten und welche Schulen die Eltern dann in der zweiten Anmeldephase gewählt hätten, d.h. ob sich die Eltern für die dann am nächsten gelegene Schule mit freien Plätzen entschieden hätten oder z.B. auf dem Weg zur Arbeit eine weiter entfernt gelegene Grundschule gewählt hätten.

Herr Kunert wird eine entsprechende Übersicht zu gegebener Zeit erstellen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher und Herr Dr. Elsner bedanken sich bei Herrn Kunert für dessen Ausführungen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. **Gem. § 46 Abs. 3 S. 3 SchulG NRW wird an Grundschulen, an denen auch Sprachfördergruppen (ehem. Auffang- und Vorbereitungsklassen (AVK) bzw. Internationale Klassen) geführt werden, die Zahl der Kinder in den Eingangsklassen wie im Vorjahr auf 25 Schülerinnen und Schüler begrenzt, sofern dies kapazitätsmäßig möglich ist.**
2. **Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2020/21 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Anlage 1 festgelegt.**
3. **Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sowie die Bezirksvertretungen sind anzuhören.**
4. **Die Verwaltung wird ermächtigt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies noch erfordert.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 23.01.2020 – öffentlich – TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Umsetzungsstand der sozialen Maßnahmen und Projekte im INSEK Baumheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9891/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention.

Ergänzend führt er aus, dass Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünwald und er über die Lenkungsgruppe INSEK bereits informiert seien und er die Verwaltung gebeten habe, einen Überblick über den Umsetzungsstand der sozialen Maßnahmen und Projekte im INSEK Baumheide für die Bezirksvertretung als Information zusammenzustellen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, es sei erkennbar, dass in Baumheide konkrete Maßnahmen vor Ort angeschoben würden und wie sinnvoll solche Förderprogramme seien.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, warum das aus ihrer Sicht sehr wichtige Projekt der Stadtteilmütter (s. Maßnahme C 4) noch nicht gestartet sei und wie die Finanzierung aussehe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Fragen in die Lenkungsgruppe INSEK mitnehmen.

Frau Kreye nimmt Bezug auf die Maßnahme C 1 „Weiterentwicklung der Stadtteilbibliothek zu einem „Idea Store“ und bittet um Erläuterung des Begriffes. Dazu erklärt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher, dass er dies ebenfalls erfragen werde und ergänzt, dass die Stadtteilbibliothek intensiv an dieser Weiterentwicklung beteiligt sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 – öffentlich – TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Schenkung einer Skulptur für die Neue Mitte Baumheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9995/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Bezirksamtes Heepen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) begrüßt die Vorlage und weist darauf hin, dass es auf dem Rabenplatz bereits eine Skulptur gebe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert dazu, dass die derzeit dort vorhandene Skulptur für Baumheide erhalten bleibe und an einen anderen Standort verlagert werde. Der Planer könne jetzt beauftragt werden, einen geeigneten Standort für die Skulptur, z.B. in der Sichtachse zwischen Freizeitzentrum und Neue Mitte, zu suchen. Die Überlegungen hinsichtlich des konkreten Standortes würden dann zu gegebener Zeit in der Bezirksvertretung vorgestellt.

Herr Euler (SPD-Fraktion) begrüßt das Aufstellen eines weiteren Kunstwerkes im Stadtteil Baumheide und erklärt, dass dies -zusammen mit den Maßnahmen aus dem INSEK-Programm den Stadtteil- weiter aufwerte

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen begrüßt die Aufstellung einer weiteren Skulptur in Baumheide und bittet die Verwaltung um Klärung der Rahmenbedingungen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 23.01.2020 – öffentlich – TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 23.01.2020 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Nebel
Schriftführerin